

Die angelsächsischen Eroberer Englands, Hengist und Horsa, hatten Pferdenamen.

(N. W.-Pr. Z. 1889. No. 278.) Aus Nord-Amerika: In Middletown, N.-Y., wurde ein 33 Jahre altes Schlachtroß mit militärischen Ehrenbezeugungen begraben. Es war während des Bürgerkrieges vom Obersten Fowler geritten worden und machte unter seinem Reiter 30 Schlachten und Gefechte mit, in welchen es mehrfach verwundet wurde; es erhielt nach Beendigung des Krieges das Gnadenbrod und wurde bis an sein Ende mit der größten Sorgfalt gewartet und gepflegt.

Die alte Rieke ist jenes historische Pferd des ersten Garde-Drägoner-Regiments, was als das letzte von allen, welche die große Attaque im Kriege gegen Frankreich mitgemacht hatte, vom Officier-Corps des Regiments angekauft und in Pflege gegeben wurde, bis es 1891 im September einging.

Aus Masins' Naturstudien (2. Samml. S. 101.) setze ich hierher: „Wäre aus der Geschichte des Menschen das Pferd weggenommen, wir würden in der That uns dieselbe schwer zu denken vermögen: ohne das Pferd weder ein Alexanderzug, noch eine Völkerwanderung, weder ein islamitisches Weltreich, noch ein christliches Ritterthum; ohne das Pferd, mit einem Worte, wären alle jene großen Bewegungen, welche hochfluthartig die Welt erschütterten und in ihrem innersten Grunde aufregten, nicht möglich gewesen und die Völker hätten, still und dumpf auf ihrer Scholle sitzend, niemals die altgewohnten Grenzen verlassen, um wandernd, kriegend, abenteuernd und kolonisirend das Menschheitsband von Land zu Land zu schlingen.“

Rind (Kuh, Bulle, Ochs, Kalb).

Kuh und Kalb. Lockruf und Schmeichelname: Musch! Mûsch! Muschinne! Mušch! Mušche! Nach Frischbier (W. B. II. 80.) außerdem noch: Mošch! Mosche! Mušchche! Mošchche! Mušchke! Mošchke! Muschkekekohke! Die Muschekuh! So verstärkt sich die Zärtlichkeit in der Benennung namentlich im Kindermunde. Mühling hat noch Muscher. Jim jim! (W.Pr.) Außerdem ein anhaltender Zischlaut, ein langgezogenes S.